



Neues Gutachten zur Stammstrecke

"Nordtunnel" für S-Bahn wird noch einmal untersucht

Und noch ein Gutachten: Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) und Verkehrsminister Martin Zeil (FDP) haben sich darauf verständigt, den in einem Gutachten bereits ausgeschiedenen "Nordtunnel" des Planungsbüros Viereggs-Rößler in einer Sparvariante nochmals zu untersuchen. Damit kommen die Politiker einem Wunsch der Münchner CSU nach, die gerne geklärt hätte, ob durch eine solche Planung womöglich die Untertunnelung der Trasse Daglfing-Johanneskirchen sowie der zweite S-Bahn-Tunnel entbehrlich wären. Die Untersuchung soll weitgehend unter Berücksichtigung bestehender Erkenntnisse ablaufen und daher rasch abgeschlossen sein. Ihr Ergebnis werde auf jeden Fall akzeptiert, versichert CSU-Rathausfraktionschef Josef Schmid. Falle der Nordtunnel light durch, "ist die Debatte für die CSU beendet" - dann werde man im Interesse des Nahverkehrs die zweite S-Bahn-Röhre sowie die Airportanbindung auf der Osttrasse mittragen. Der Verkehrsausschuss des Landtags wird voraussichtlich am 10. Dezember über das Thema diskutieren. "Es besteht Zeitdruck", betont der Ausschussvorsitzende Erwin Huber (CSU), man befinde sich bereits in der Entscheidungsphase. Der grüne Landtagsabgeordnete Martin Runge kündigt dagegen an, die bisher vorliegenden Gutachten keinesfalls zu akzeptieren. Sie seien "nicht seriös".dh

Quelle: Süddeutsche Zeitung

Nr.278, Mittwoch, den 02. Dezember 2009 , Seite 37

Fenster schließen ☒